

Protokoll

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten am Dienstag, dem 29. August 2017, 18.00 Uhr, im Forum des Erich Kästner-Schulzentrums, Marktstraße 33, 30880 Laatzen.

Anwesend:

Ratsfrauen und Ratsherren

Jessberger, Peter (Vorsitzender)
McCallin, Katharina
Blume, Matthias
Fiedler-Dreyer, Gundhild
Herrmann, Petra
Hoppe, Thomas
Klaus, Gerhard
Melletat, Andrea
Nebot Pomar, Ernesto

von der Verwaltung

Grüning, Axel (Stadtrat)
Zeilinger, Stefan (Stadtrat)
Schrader, Thomas,
zugleich für das Protokoll

Vertreter der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit Stimmrecht gemäß § 71, Abs. 1, Satz 2 SGB VIII in Verbindung mit § 4 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Laatzen

Nießen, Lukas
Schulz, Ottokar
Sydekum, Gisela

Mitglieder mit beratender Stimme gemäß § 71, Abs. 5 SGB VIII in Verbindung mit § 4, Abs. 1 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfe-gesetz und § 5 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Laatzen

Bode-Pletsch, Marion
Bungeroth, Arne
Gleixner, Kristina
Grote, Petra
Knoop, Dirk
Meis, Winfried
Soßdorf, Martina

Stadtkindertagesstättenbeirat
Leiter Kinder- und Jugendhilfe
Stadtjugendpflegerin
Lehrerin
Stadtelternrat
Kath. Kirche
Ev. Kirche

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

3. Schaffung von neuen Kita-Plätzen in Laatzen-Mitte
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat der Stadt Laatzen
- 3.1. Schaffung von neuen Kita-Plätzen in Laatzen-Mitte
- Stellungnahme der Verwaltung -
4. Überplanung der Fläche des jetzigen Abenteuerspielplatzes
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat der Stadt Laatzen
5. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung vom 9. Mai 2017
6. Spielplatzsatzung der Stadt Laatzen
- 6.1. Spielplatzsatzung der Stadt Laatzen
7. Stundenverteilung schulbezogene Jugendsozialarbeit
8. Zuwendungen im Rahmen der Richtlinie zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten (Quik) des Landes Niedersachsen
9. Sprachförderung in den Laatzen Kindertagesstätten
- Bundesprogramm "Sprach-Kitas" -
10. Pimp Your Town! – Schools-out
11. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 11.1. Jugend-Bundestagswahl U18 in Laatzen
12. Anregungen und Wünsche

Die Sitzung findet zu den Tagesordnungspunkten 3, 3.1 und 4 gemeinsam mit dem Ortsrat Laatzen statt.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden darauf hingewiesen, dass sie im Rahmen einer Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde berechtigt sind, Fragen an den Ausschuss und an den Bürgermeister zu Beratungsgegenständen, die nicht Gegenstand der

Tagesordnung sind, zu stellen und dass sie zu Beginn des jeweiligen Tagesordnungspunktes Gelegenheit haben, Fragen zum jeweiligen Beratungsgegenstand zu stellen.

Da zu den Tagesordnungspunkten 6 und 6.1 noch innerfraktioneller Beratungsbedarf besteht, werden die beiden Punkte von der Tagesordnung abgesetzt. Ferner sollen die beiden Tagesordnungspunkte 3 und 3.1. zusammen beraten werden. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Hierzu gibt es keine Wortbeiträge

zu Punkt 3:

2017/205

**Schaffung von neuen Kita-Plätzen in Laatzen-Mitte
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat der Stadt Laatzen**

Frau Herrmann begründet den Antrag und signalisiert die Zustimmung ihrer Gruppe zum Beschlussvorschlag der Ergänzungsdrucksache 2017/205/1. Ziel sei es, mit dem Bau von zwei fünfgruppigen Einrichtungen und der Ausweisung einer Vorbehaltsfläche für eine dritte Kita für die weitere Zentrumsentwicklung vorbereitet zu sein.

zu Punkt 3.1:

2017/205/1

**Schaffung von neuen Kita-Plätzen in Laatzen-Mitte
- Stellungnahme der Verwaltung –**

Ortsratsmitglied Picht stellt mehrere Fragen hinsichtlich des mit der Einrichtung einer Kita verbundenen Flächenbedarfs und ggf. damit einhergehenden Einschränkungen zu Lasten der Realisierung eines Jugendsportparks auf dem Abenteuerspielplatz. Stadtrat Grüning erläutert, dass eine Realisierung auch auf der verbleibenden Fläche grundsätzlich möglich wäre, ggf. jedoch in reduziertem Umfang.

Frau Fiedler-Dreyer begrüßt die Schaffung der benötigten Betreuungsplätze, macht aber darauf aufmerksam, dass aus Sicht ihrer Gruppe der ursprünglich vorgeschlagene Standort am Marktplatz der bessere und auch schneller zu realisierende gewesen wäre. Diesen Ausführungen schließt sich Herr Klaus an und äußert sich mit Blick auf die zu berücksichtigende Grundstückstopographie skeptisch zur vorgeschlagenen einheitlichen Modulbauweise für die beiden zu errichtenden Kindertagesstätten.

Frau Grote weist auf den zunehmenden Raum- und Platzbedarf der benachbarten Grundschule Pestalozzistraße hin. Steigende Schülerzahlen würden sich auch auf die benötigte Schulhoffläche auswirken.

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag der Drucksache 2017/205/1 abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Umsetzung der in der Drucksache 2017/205/1 aufgeführten Maßnahmen einzuleiten.

- Auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes ist im nordwestlichen Bereich der Bau einer fünfgruppigen Kindertagesstätte vorzusehen.
- Der bestehende Sperrvermerk wird aufgehoben, um die Aufwendungen für die Planung der Kindertagesstätte realisieren zu können.
- Im Zusammenhang mit dem Neubauvorhaben des Erich Kästner-Schulzentrums ist eine Vorbehaltsfläche für eine weitere maximal fünfgruppige Kindertagesstätte vorzusehen.

Die Ergebnisse sind zur weiteren Beratung im Zusammenhang mit der Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Rahmen des Haushaltsplans 2018 vorzulegen.

Beschluss: Bei vier Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

zu Punkt 4:

2017/204

Überplanung der Fläche des jetzigen Abenteuerspielplatzes

- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Scheibe im Rat der Stadt Laatzen

Zunächst begründet Frau Herrmann den Antrag und benennt einige Änderungen des zu beschließenden Antrags, die aufgrund zwischenzeitlicher Entwicklungen vorgenommen wurden. Kernpunkte des Antrags bleiben weiterhin die Punkte 1. und 5., hinsichtlich einer möglichen Verlegung des Spielplatzes für die Jüngeren wolle man jedoch abwarten, ob die Prüfung auch einen Verbleib auf der Fläche des bisherigen Abenteuerspielplatzes ergäbe.

Frau Fiedler-Dreyer betont, dass aus ihrer Sicht der Platz für die Jugendlichen erforderlich sei. Sie kritisiert, dass der vorliegende Antrag die Ergebnisse des mit den Jugendlichen im Mai durchgeführten Beteiligungsworkshops in Frage stelle. Ergänzend weist Herr Klaus auf die finanziellen Auswirkungen hin und kritisiert, dass der Antrag die prekäre Finanzlage der Stadt ignoriere.

Dem entgegnet Frau Herrmann, dass aus ihrer Sicht eine Umsetzung der von den Jugendlichen entwickelten Gestaltungswünsche trotz des vorgesehenen Kita-Standortes möglich sei. Ferner führt sie aus, dass die Neugestaltung des Bereiches Bestandteil des Rahmenplanes im Integrierten Handlungskonzept „Soziale Stadt“ sei. Sofern man auf das Projekt verzichten wolle, müsse dieser zunächst entsprechend geändert werden. Abschließend beantragt sie die Abstimmung über den Antrag in der geänderten Fassung.

Antrag:

1. Die Fläche des jetzigen Abenteuerspielplatzes ist so zu überplanen, dass dort sowohl Kindertagesstätten als auch der bereits in Planung befindliche Jugendsportpark entstehen können.
2. **Entfällt**
3. Die bisherigen Kinderspielplätze für kleine und große Kinder **können** auf die Fläche am jetzigen Marktteich verlegt werden.
4. Es **soll** eine Zuwegung von der Würzburger Straße geschaffen werden, die möglichst mit der Zuwegung am Jugendzentrum verbunden wird, ggf. durch geringfügige Verschiebung der Fläche des Schulhofs der Grundschule Pestalozzistraße.
5. Auf der großen verbleibenden Fläche entsteht ein Jugendsportpark mit Einrichtungen für Skaten, Biken, Parkour und andere Jugendsportarten wie Slackline und Calisthenics gemäß den bisherigen Planungen und des Workshops mit den Jugendlichen am 10.05.2017. Der Park ist als eine Sportstätte (nicht als Spielplatz) zu betrachten, die die nötige Infrastruktur bietet, damit tatsächlich Sport getrieben werden kann (Toiletten, Trinkwasserstelle, Beleuchtung, abschließbare Unterstellmöglichkeiten für Sportgeräte und Reinigungsgeräte). Hinsichtlich der Folgekosten ist die Einrichtung der Stelle einer sportpädagogischen Fachkraft zu berücksichtigen.

Beschluss: bei 8 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen

Anschließend wird die gemeinsame Sitzung mit dem Ortsrat Laatzen beendet.

Ende der gemeinsamen Sitzung: 19.12 Uhr

Die Sitzung des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten wird um 19.14 Uhr fortgesetzt.

**zu Punkt 5:
Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung vom 9. Mai 2017**

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 7: 2017/210
Stundenverteilung schulbezogene Jugendsozialarbeit**

Hierzu merkt Herr Klaus an, dass die Schulen dringend Schulsozialarbeiter benötigen würden, es sich hierbei aber um eine Landesaufgabe handele und die Stadt insofern durch die Schaffung der Stellen eine freiwillige Aufgabe übernehme, ohne hierfür eine Mittelzuweisung von der eigentlich zuständigen Stelle zu erhalten.

Im Übrigen wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 8: 2017/239
Zuwendungen im Rahmen der Richtlinie zur Verbesserung der
Qualität in Kindertagesstätten (Quik) des Landes Niedersachsen**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 9: 2017/236
Sprachförderung in den Laatzener Kindertagesstätten
- Bundesprogramm "Sprach-Kitas" -**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 10: 2016/180/2
Pimp Your Town! – Schools-out**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 11:
Mitteilungen des Bürgermeisters**

**zu Punkt 11.1: 2017/247
Jugend-Bundestagswahl U18 in Laatzten**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Mündliche Mitteilungen liegen nicht vor.

**zu Punkt 12:
Anregungen und Wünsche**

Herr Klaus fragt nach dem Sachstand Jugendberufsagentur. Hierzu führt Herr Zeilinger aus, dass noch nicht alle beteiligten Institutionen ihren erforderlichen Raumbedarf konkretisiert haben, sodass die Kostenkalkulation bislang nicht erfolgen konnte.

Herr Schrader greift die in der vorletzten Ausschusssitzung geäußerte Bitte um eine Behandlung des Themas „Ganztagsbetreuungskonzepte“ auf und teilt hierzu mit, dass seitens der Verwaltung vorgeschlagen wird, hierzu bis Ende des Jahres eine separate öffentliche Veranstaltung durchzuführen, um dem Thema inhaltlich mehr Raum geben zu können, als dies im Rahmen einer Ausschusssitzung möglich wäre. Neben dem Aspekt der Ganztagsbetreuung sollten auch die sich aus dieser Entwicklung ergebenden Chancen und Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit betrachtet werden. Zu der Veranstaltung soll ein Referent und neben den Ausschussmitgliedern auch die interessierte (Fach-)Öffentlichkeit eingeladen werden. Der Vorschlag wird positiv zur Kenntnis genommen.

Weitere Wortbeiträge gibt es nicht. Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.32 Uhr.

Ende: 19.50 Uhr

Jessberger,
Ausschussvorsitzender

Zeilinger,
Stadtrat

Schrader,
Protokollführer